



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Hilaritas Stafflenbergstraße 66 D-70184 Stuttgart

**An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft**

-mittels elektronischer Post-

**Burschenschaft Hilaritas
Vorsitzende Burschenschaft
Stafflenbergstraße 66
D-70184 Stuttgart**
Telefon: +49 711 5506984
Telefax: +49 711 5508031
E-Post: vorsdb@burschenschaft.de

23. November 2007

Zeichen: Schnellinfo 05-2007-8 B! Hilaritas.doc

DB-Schnellinformation Nr. 5 im Geschäftsjahr 2007/2008

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

mit dieser E-Post erreicht Sie die fünfte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2007/2008.

Inhalt dieser Schnellinfo ist die Bewerbung und Bekanntmachung einer Idee, die von Vbr. Dr. Walter Egeler (B! Hohenheimia Stuttgart) anlässlich der Tagung der Stuttgarter Initiative im November 2007 mit Vertretern von 45 Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft entwickelt wurde. Es handelt sich um eine Erfassung der diversen burschenschaftlichen Abende, um diese in Buchform als Dokumentation burschenschaftlicher Bildungsarbeit zu veröffentlichen. Nähere Informationen dazu finden Sie wie immer im Anhang. Die entsprechende Adresse zur Eingabe der Berichte im Netz lautet <http://www.burschentag.de/ba/index.htm>. Bitte diese Adresse im Browser eingeben, Sie kommen von der Startseite nicht auf dieses Eintragungsportal.

Ebenfalls im Anhang finden Sie eine Einladung des Magazins „Cicero“ zur Teilnahme am Hochschul-Essay-Preis 2008, die sich an Studenten richtet. Dazu sollen bis zum 09. Januar 2008 (Einsendeschluß) entsprechende Beiträge unter dem Motto: „Unterwegs nach Deutschland – Rede an ein Land, in dem ich leben will“ eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet, wie in der angehängten Broschüre beschrieben, unter http://www.cicero.de/uni_essay-preis. Die etwas schlechtere Qualität der im Anhang befindlichen Kopie sehen Sie uns bitte zugunsten kleinerer Versanddateien nach.

Bitte geben Sie diese Information möglichst an viele aktive Verbandsbrüder weiter. Es wäre natürlich begrüßenswert, wenn die Vorsitzende Burschenschaft zahlreiche Beiträge aus burschenschaftlichen Reihen in Kopie erhalten würde.

Die Vorsitzende bittet dringend darum, keine Rückantworten oder sonstigen Schriftverkehr über die Absenderadresse der Schnellinformationen abzuwickeln. Falls Sie sich an die Vorsitzende Burschenschaft oder Amtsträger der Deutschen Burschenschaft mit einer Frage oder einem Anliegen wenden wollen, finden Sie in den Nachrichtenblättern, den BBl und auf den Netzseiten der DB die geeigneten Ansprechpartner. Sie erleichtern die ehrenamtliche Arbeit der zuständigen Verbandsbrüder sehr, wenn Sie sich die Mühe machen, den jeweiligen Ansprechpartner direkt mit der korrekten Adresse anzusprechen. Die Einträge für die Schnellin-

formationen haben auch nichts mit dem Versand der NBL und der Meldung der Schriftenempfänger der Mitgliedsvereinigungen zu tun. Für diese gibt es gesonderte Formulare, die im NBL 300 bzw. auf <http://www.burschentag.de> zu finden sind. Der Eintrag für die Schnellinformationen erfolgt ausschließlich für den Empfang derselbigen. Nicht zustellungsfähige Adressen werden nach jedem Versand gelöscht, ebenfalls Adressen, die auf interne Weiterleitungen schließen lassen. Im Sinne einer Kontrolle des Empfängerkreises haben Sie dafür sicher Verständnis.

Mit den besten burschenschaftlichen Grüßen

Ihr

Michael Schmidt 

Sprecher der Deutschen Burschenschaft im GJ 2007/2008

B! Hilaritas Stuttgart

Dokumentation der Berichte über die im WS 2007/08 stattgefundenen Burschenschaftlichen Abende

Auf der auf dem Hilarenhaus am 10./11. November 2007 stattgefundenen Tagung der STUTTGARTER INITIATIVE wurde einhellig mein Vorschlag begrüßt, zur Leipziger Buchmesse im März 2008 ein Buch herauszubringen, das die Berichte über die im WS 2007/08 veranstalteten Burschenschaftlichen Abende enthält. Die Einsendung der BA-Berichte ist freiwillig, es gibt thematisch keine Einschränkungen, und es entstehen weder für die einzelne Burschenschaft noch für die Deutsche Burschenschaft irgendwelche Kosten, da sich das Buch über den Verkaufspreis selbst tragen muß. Eine Pflichtabnahme gibt es nicht, für ein eventuelles Defizit übernehme ich die Ausfallbürgschaft. Sollte es je zu einem Dissens zwischen mir und der einen BA-Bericht einreichenden Burschenschaft über die Angebrachtheit seines Abdruckes kommen, anerkennen beide Parteien die Entscheidung des dann anzurufenden Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft.

Das Vorgehen ist ganz einfach. Im unter Burschentag.de eingestellten "Eintragungsportal für Burschenschaftliche Abende" werden Datum, Burschenschaft, Thema, Referent und Berichtsverfasser ausgewählt bzw. eingegeben. Je nach Bedarf kann für den BA-Bericht entweder das einseitige oder das zweiseitige Berichtsformular ausgewählt werden. Die jeweilige Zeichenzahl ist voll auszuschöpfen. Damit ist automatisch gewährleistet, daß es im Buch eine bzw. zwei Seiten gibt. Ziel ist ein objektiver, die Kernaussagen darstellender und in einer „guten Schreibe“ verfaßter BA-Bericht. Am Ende kann – falls angebracht – auf die Diskussion eingegangen und eine Wertung vorgenommen werden.

Auf die folgenden Punkte ist hinzuweisen:

- Vorträge auf ÖB-Ebene laufen unter dem Namen der jeweiligen ÖB-Vorsitzenden. Daß es sich um einen ÖBBA handelt, ist im Text zu erwähnen.
- Auf den Seminaren / Tagungen einiger Burschenschaften – zum Beispiel den Bogenhausener Gesprächen der Münchner Burschenschaft Danubia - werden mehrere Vorträge gehalten. Hier kann über jeden Vortrag ein BA-Bericht eingereicht werden.
- Da die Burschenschaftlichen Abende in den Semesterprogrammen ausgedruckt sind und dazu in aller Regel öffentlich eingeladen wird, gibt es gegen einen Bericht darüber, der in einem Buch veröffentlicht wird, presse- und urheberrechtlich keine Einwände. Anders verhielte es sich bei einem Komplettabdruck der Vorträge.
- Auf die Angabe der eventuellen Zugehörigkeit des Referenten zu einer Korporation wird im Eintragungsportal bewußt verzichtet. Sie kann aber im Text als Klammerzusatz erwähnt werden. Für DB-Burschenschafter ist der korrekte Name der jeweiligen Burschenschaft im Eintragungsportal hinterlegt. Da es sich um eine der Öffentlichkeit zugängliche Publikation handelt, sind korporationsinterne Bezeichnungen wie Verbandsbruder, Waffenbruder, usw. zu unterlassen. Ist im Text eine Korporationszugehörigkeit angegeben, - wobei diese nur einmal, und zwar nach der ersten Namensnennung des Referenten zu erfolgen hat -, wird davon ausgegangen, daß die den BA-Bericht einreichende Burschenschaft das Einverständnis des Referenten eingeholt hat.
- Akademische Titel sind zum Beispiel stud. phil., Dipl.-Ing., Dr., usw.
- Berufsbezeichnungen sind zum Beispiel Oberstudienrat, Architekt, Redakteur, Rechtsanwalt, Professor, usw.
- Funktionsbezeichnungen sind zum Beispiel Referatsleiter bei der Firma V, Pressesprecher der Handwerkskammer W, Vorsitzender der FDP des Kreises X, Mitglied der Landtagsfraktion der CDU des Landes Y, Ordinarius für Völkerrecht an der Universität Z

- Auf die Einreichung von Bildern wird bewußt verzichtet.
- Die Texte sind in neuer Schreibweise einzureichen.

Trotz der dezentralen Struktur unseres Verbandes erhalten wir mit diesem standardisierten Vorgehen ohne jeglichen Kostenaufwand eine Woche für Woche wachsende Dokumentation, die die ganze Breite der vielfältigen Vorträge in den Mitgliedsburschenschaften der Deutschen Burschenschaft umfaßt. Dieses Werk gemeinsam zu erstellen, wird unser Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, uns untereinander über die bei uns stattgefundenen Burschenschaftlichen Abende informieren, die auf diesen Burschenschaftlichen Abenden geleistete politische Arbeit für jedermann sichtbar machen und uns mit Stolz erfüllen.

Die BA-Berichte sind spätestens fünf Tage nach dem jeweiligen BA einzureichen. Die BA-Berichte der Monate Oktober 2007 und November 2007 müssen spätestens am 5.12.2007 vorliegen. Um das Buch rechtzeitig zur Leipziger Buchmesse im März 2008 fertigstellen zu können, muß der letzte BA-Bericht vom Februar 2008 am 20. Februar 2008 eingereicht sein. Sofort nach dem Eingang eines BA-Berichtes wird dieser in Buchseitenform gebracht und nach Datum sortiert gespeichert. Finden am gleichen Tag bei mehreren Burschenschaften Burschenschaftliche Abende statt, ist das zweite Sortierkriterium der Name der Burschenschaft. Als Beispiel habe ich – ohne dem BA-Bericht der Straßburger Burschenschaft Arminia vorgreifen zu wollen – einen halbfertigen, einseitigen Bericht über deren am 14.11.2007 stattgefundenen BA entworfen und beigelegt, damit Sie sehen, wie ein einseitiger Bericht im Buch aussehen wird.

Das Buch wird von mir und Verbandsbruder Dipl.-Ing. Philipp Kullen (Alemannia München) erstellt. Sollten sich Fragen ergeben, richten Sie diese bitte an ihn unter pkullen@gmx.de.

Neben einer ansprechenden Aufmachung wird das Buch für jeden Monat von Oktober 2007 bis Februar 2008 Daten zur burschenschaftlichen Geschichte, eine Referentenliste und die vollständigen Kommunikationsdaten von all denjenigen Burschenschaften enthalten, die mindestens einen BA-Bericht eingesandt haben. Das Buch wird eine ISBN-Nummer erhalten und damit in jeder Buchhandlung zu erwerben sein. Neben seiner Funktion als Informationsquelle über die Burschenschaftlichen Abende wird es sicherlich ein passendes Geschenk für die BA-Referenten im Sommersemester 2008 und für viele andere Gelegenheiten. Außenstehenden, darunter hoffentlich vielen Abiturienten, wird über die Kommunikationsdaten eine problemlose Kontaktaufnahme mit der Burschenschaft ihrer Wahl ermöglicht. Das Buch wird auch in das Verkaufsprogramm im Burschenschaftsdenkmal aufgenommen und erreicht damit über 12.000 Besucher pro Jahr.

Der genaue Preis kann heute angesichts des noch unbekanntes Umfanges nicht genannt werden. Als Richtgröße können Sie bei einem Umfang von ca. 200 Seiten von etwa 15 EURO ausgehen. Den genauen Preis erhalten Sie per Schnellinformation im Februar 2008.

Eine vergleichbare Dokumentation hat bislang kein Korporationsverband. Packen wir's an! Und nach dem Sommersemester 2008 folgt Band 2!

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Dr. Walter Egeler (B. Hohenheimia Stuttgart, EM Arminia zu Leipzig)

CICERO WILL ES VON DER NEUEN VORDENKER-
GENERATION WISSEN

Unterwegs nach Deutschland
Rede an ein Land, in dem ich leben will

Jetzt zählt Ihr Gedanke. Was ist Ihnen wichtig? Was läuft in Deutschland falsch? Auf welche Werte müssen wir bauen? Schreiben Sie uns Ihre Utopie von einem Deutschland der Zukunft.

Machen Sie mit, schreiben Sie Ihren Essay und gewinnen Sie den „Hochschul-Essay-Preis 2008“ – von Cicero, dem Magazin für politische Kultur!

Nutzen Sie die Form des literarischen Essays und folgen Sie damit der Tradition des Essayisten Michel Eyquem de Montaigne: Beleuchten Sie das Thema mit geistiger Schärfe und Tiefe, Humor und Denkwert. Äußern Sie Ihren persönlichen Standpunkt.

Der Wettbewerb ist eröffnet: Schicken Sie uns Ihre Beiträge.

Einsendeschluss ist der 09. Januar 2008

Alle weiteren Infos unter www.cicero.de

HOCHSCHUL-ESSAY-PREIS 2008
VON CICERO – MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

Freuen Sie sich auf besondere Preise:

1. Preis: • Veröffentlichung des Siegerbeitrags in Cicero
• 3.000,- € Preisgeld
• eine 5-tägige Reise nach Venedig für zwei Personen
2. Preis: • 1.500,- € Preisgeld
• eine 5-tägige Reise nach Lissabon für zwei Personen
3. Preis: • 500,- € Preisgeld
• eine 5-tägige Reise nach Istanbul für zwei Personen

Unter allen Teilnehmern werden zehn Cicero Jahresabonnements verlost.

Cicero, Magazin für politische Kultur: Jeden Monat erwarten Sie Porträts, Reportagen, Interviews und Essays namhafter Denker aus Politik, Wirtschaft und Kultur in Verbindung mit außergewöhnlicher Fotografie.

Mitmachen und Gewinnen:

Teilnehmen können Studierende aus allen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen in Deutschland. Mehr Informationen, Registrierung und Einsendung der Essay-Beiträge online unter www.cicero.de



Cicero, Magazin für politische Kultur
Lennéstraße 1, D-10785 Berlin
Tel: +49 30 981 941-100
Fax: +49 30 981 941-199
essay-preis@cicero.de www.cicero.de

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von:

Studiosus **hochschulzeitzeiger**

Deutsches Studentenwerk

Hochschul- Essay-Preis 2008

von Cicero – Magazin für politische Kultur
in Kooperation mit „Jugend denkt Zukunft“

Unterwegs nach Deutschland
Rede an ein Land, in dem ich leben will



Illustration: Steffen Bergmann

Cicero
MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

GRUSSWORT

Die Schirmherrin

Liebe Studentinnen und Studenten,

ich habe aus zwei Gründen sehr gerne die Schirmherrschaft des „Hochschul-Essay-Preis 2008“ – von Cicero, dem Magazin für politische Kultur, übernommen.

Zum einen finde ich die Aufgabenstellung faszinierend: „Unterwegs nach Deutschland – Rede an ein Land, in dem ich leben will“. Zum anderen gibt es wohl keine bessere literarische Gattung, welche der Entwicklung einer Idee geschmeidiger entgegenkommt als der Essay.

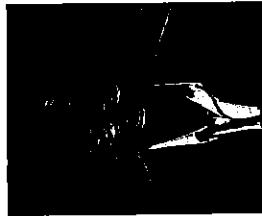
Das Lebenselement des Essays ist der Esprit, das intellektuell und elegant Tastende, die spielerische Experimentierfreude ohne formale Fesseln. Welches Deutschland wollen Sie? Was ist Ihr Traum von einem lebenswerten Land?

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Gestalten Sie Ideen für die Zukunft, entwickeln Sie Visionen für das Land, in dem Sie leben wollen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ihnen wünsche ich viel Freude beim Schreiben, und Cicero wünsche ich sehr viele brillante Essays zum Auswerten.


Annette Schavan

Dr. Annette Schavan
Bundesministerin für Bildung und Forschung



SIE SIND GERAGT

Die Aufgabe

Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf

Ob germanistische, Wirtschafts-, Kunst-, Politik- oder Juralektüre – was Sie auch strahlen lassen, Sie sind an Ihrem Ideen- und Vorstellungsentwicklungsprozess teilhaben!

Das Abenteuer des Schreibens

Nützen Sie die Chance zur Öffentlichkeit und schreiben Sie zum Thema „Unterwegs nach Deutschland – Rede an ein Land, in dem ich leben will“ einen literarischen Essay. Zeigen Sie uns auf fünf bis zehn Seiten (10.000 bis 20.000 Zeichen) Ihr Bild eines Deutschlands der Zukunft.

Cicero, das Magazin für politische Kultur, bietet die literarische Form des Essays als einen wichtigen Bestandteil in jeder Ausgabe: Fordern Sie Essays zeitgenössischer Autoren mit einer gratis Cicero Leseprobe unter www.cicero.de an.

Die Kunst des Gewinnens

Überzeugen Sie die Jury und beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Beantwortung der Fragestellung und Aufwerfen neuer Fragen
- Beitrag für gesellschaftliche Debatten und Ansätze für gesellschaftliches Engagement
- Wahrung der essayistischen Form durch Stringenz in der Gedanken- und Themenführung und stilistische Ausgefeiltheit
- Freie Gedankenführung, Grad der Originalität und visionäre Kraft
- Leichtigkeit und Verständlichkeit, also Denkwerk mit Unterhaltungswert

VORDENKER AUS KULTUR, WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND MEDIEN

Die Jury

Karin Berger
Director Public Affairs & Art, Roland Berger Strategy Consultants GmbH

Gerd Bostel
Executive Vice President International Marketing
Member of the Board, Wombian International GmbH

Sabine Christensen
Geschäftsführerin und Produzentin TV2 GmbH

Hans-Joachim Donges
Präsident VISEE e.V. Deutschland

Gerard A. Goodrow
Direktor ART COLOGNE, Koelnmesse GmbH

David Kermani
Schriftsteller und Publizist

Achim Meyer auf der Heyde
Generalsekretär, Deutsches Studentenwerk

Prof. Dr. Paul Nolte
Professor für Neuere Geschichte, Freie Universität Berlin; Publizist

Kat Panholzer
Regional/Managing Director, Wrigley GmbH

Dr. Michael Schloßer
Mitglied des Vorstands, Ernst & Young AG

Dr. Stephan Scholtissek
Vorsitzender der Geschäftsführung, Accenture Dienstleistungen GmbH

Dr. Uwe Schroeder-Weidberg
Vorstandsvorsitzender, MLP AG

Dr. Wolfram Weimer
Chefredakteur Cicero, Ringier Deutschland

Juli Zeh
Schriftstellerin

